DEUTSCHER ALTPHILOLOGENVERBAND

Zukunft Antike:
Latein und Griechisch in der digitalen Welt

BUNDESKONGRESS DES DEUTSCHEN ALTPHILOLOGEN VERBANDES 2020

Einladung

14.–18. April 2020 | Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Klassische Philologie bei WINTER

Universitätsverlag
WINTER
Heidelberg

ALBRECHT, MICHAEL VON

Antike und Neuzeit
Texte und Themen
Band 1

Antike und deutsche Dichtung
2019. 231 Seiten. (Heidelberger Studienhefte zur Altertumswissenschaft)
Kart. € 24,–
ISBN 978-3-8253-6930-9

BEYER, ANDREA

Das Lateinlehrbuch aus fachdidaktischer Perspektive
Theorie – Analyse – Konzeption
2018. 419 Seiten, 85 Abbildungen und 44 Tabellen. (Sprachwissenschaftliche Studienbücher)
Kart. € 39,–
ISBN 978-3-8253-6971-2

GLAESSER, ROLAND

Lucan lesen – ein Gang durch das *Bellum Civile*
2018. 202 Seiten, 1 Abbildung. (Sprachwissenschaftliche Studienbücher)
Kart. € 19,–
ISBN 978-3-8253-6879-1

LINGENBERG, WILFRIED (Hg.)

Sabini Epistulae
Mit Übersetzung und kritischem Kommentar
2018. 107 Seiten. (Antike Texte, Band 1)
Kart. € 25,–
ISBN 978-3-8253-6854-8

www.winter-verlag.de

BUNDESKONGRESS DES DEUTSCHEN ALTPHILOLOGEN VERBANDES 2020

DEUTSCHER ALTPHILOLOGENVERBAND

Zukunft Antike:
Latein und Griechisch in der digitalen Welt

Einladung zum Bundeskongress des Deutschen Altphilologenverbandes

Schirmherrschaft:
Ministerpräsident des Freistaates Bayern
Dr. Markus Söder

14. bis 18. April 2020
Julius-Maximilians-Universität
Sanderring 2
97070 Würzburg

Julius-Maximilians-
UNIVERSITÄT WÜRZBURG

Titelbild: Südflügel der Residenz der Julius-Maximilans-Universität Würzburg im Frühling. Foto: © Universität Würzburg

INHALT

Programm 6–15
Exkursionen / Fürungen 17–23
Wichtige Hinweise 24–27
Anmeldungen 28–29

Bitte beachten Sie: Der Bundeskongress wird medial begleitet. Während der einzelnen Veranstaltungen des Bundeskongresses werden Foto- sowie Filmaufnahmen zu Zwecken der Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit erstellt und anschließend veröffentlicht.
Mit Ihrer Teilnahme am Kongress erklären Sie sich mit der Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien einverstanden.

Impressum 30

Blick auf die Festung Marienberg - Foto © Universität Würzburg

GRUSSWORT

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde der Antike sowie der Alten Sprachen,

der **35. Bundeskongress** des Deutschen Altphilologenverbandes findet vom **14. bis 18. April 2020** an der Julius-Maximilians-Universität **Würzburg** statt.
Die **Universitäts- und Bischofsstadt Würzburg** mit der **Residenz** als **UNESCO-Weltkulturerbe**, dem Dom St. Kilian, der Alten Mainbrücke, der **Festung Marienberg** und der umfangreichen Verlagslandschaft stellt einen besonderen Ort für unseren Kongress dar. Hinzu kommt die **klimatisch milde Lage am Main** mit einer hervorragenden **Weinkultur**.

Mit unserem Motto **»Zukunft Antike – Latein und Griechisch in der digitalen Welt«** möchten wir die Bedeutung und den Wert unserer traditionsreichen Fächer in der Gegenwart aufzeigen. Die Digitalisierung stellt für die Vermittlung unserer Fächer vielversprechende Methoden und nützliche Materialien bereit. Diese ebenso kritisch wie kreativ zu nutzen ist unsere Aufgabe.

Uns ist es gelungen, ein umfangreiches Angebot an Vorträgen und Arbeitskreisen mit qualifizierten Referentinnen und Referenten zur Stellung von Latein und Griechisch in der digitalen Welt zusammenzustellen. Ein interessantes, lehrreiches und unsere Position stärkendes Kongressprogramm können wir allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern versprechen.
Am 15. April 2020 werden wir den **12. Humanismuspreis** an den ehemaligen österreichischen Bundesminister für Wissenschaft und Forschung **Herrn Prof. Dr. Karlheinz Töchterle** überreichen. Für die Laudatio konnten wir den Schauspieler **Tobias Moretti** gewinnen. Nach »Erasmus«, »Melanchthon« und »Edith Stein« in den vergangenen Jahren wird Herr Töchterle einen **»Johann Joachim Becher«** von dem Speyerer Bildhauer **Wolf Spitzer** erhalten.

Erstmals werden wir bei der **Eröffnung** des Kongresses am 14.04.2020 die Preise des **Nachwuchswettbewerbs »AD ASTRA«**, die der Altphilologenverband zusammen mit den Klett-Verlag auslobt, verleihen.
Die Abschlussrede am Freitag, dem **17.04.2020**, wird um 13 Uhr **Prof. Dr. Otmar Issing** halten. Der Würzburger Ökonom ist der Öffentlichkeit vor allem als ehemaliges Direktoriumsmitglied der Europäischen Zentralbank (EZB) bekannnt. Anschließend können Sie zwei mitreißende Theateraufführungen erleben:

Am Freitag, 17.04.2020, um 17 Uhr werden **Bernhard Stengele und Georg Zeies »Thukydides und Perikles – Eine Komposition aus den *Historiai* des Thukydides«** in der Bearbeitung von **Prof. Dr. Ulrich Sinn** vortragen. Diese Veranstaltung findet im Marmorsaal des Martin-von-Wagner-Museums statt. Um 20 Uhr wird die **Theatergruppe des Instituts für Klassische Philologie** unter der Regie von **Marion Schneider Platons »Symposion«** auf dem **Weingut Reiss** in Würzburg darbringen, verbunden mit einer Weinverkostung. Da für beide Veranstaltungen die Plätze begrenzt sind, ist eine Anmeldung ratsam.

Wie gewohnt wird es ein reichhaltiges und interessantes Exkursions- und Besichtigungsprogramm geben. So können Sie **Führungen durch die Stadt Würzburg, die Residenz mit Antikensammlung** und **die Festung Marienberg** an den einzelnen Nachmittagen buchen sowie an den Tagesexkursionen zum **Pompejanum in Aschaffenburg, zur Reliefsammlung des Knauf-Museums Iphofen** und zum **Limespark Osterburken** am Samstag, dem 18.04.2020, teilnehmen.
Ich möchte Sie, auch im Namen meiner Stellvertreter **Dr. Anne Friedrich** und **Prof. Dr. Ulrich Schmitzer** sowie dem Leiter des Ortskomitees an der Universität Würzburg, **Prof. Dr. Thomas Baier,** ganz herzlich zu unserem 35. Bundeskongress einladen.
Wir freuen uns darauf, Sie in großer Zahl in Würzburg begrüßen zu können. Bitte melden Sie sich bis zum 15. März 2020 an, am einfachsten online unter www.altphilologenverband.de/Kongress2020/Anmeldung

Herzliche Grüße

Ihr
Hartmut Loos
Vorsitzender des Deutschen Altphilologenverbandes

DIENSTAG, 14. APRIL 2020

10.00 Uhr Vorstandssitzung DAV

14.00 Uhr Vertreterversammlung DAV

18.00 Uhr Eröffnung des Kongresses
OStD Hartmut Loos, Vorsitzender DAV
Prof. Dr. Thomas Baier, Vorsitzender Ortskomitee

Grußworte der bayerischen Staatsregierung durch **Joachim Herrmann**, MDL, Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

des Präsidenten der Julius-Maximilians-Universität
Prof. Dr. Alfred Forchel

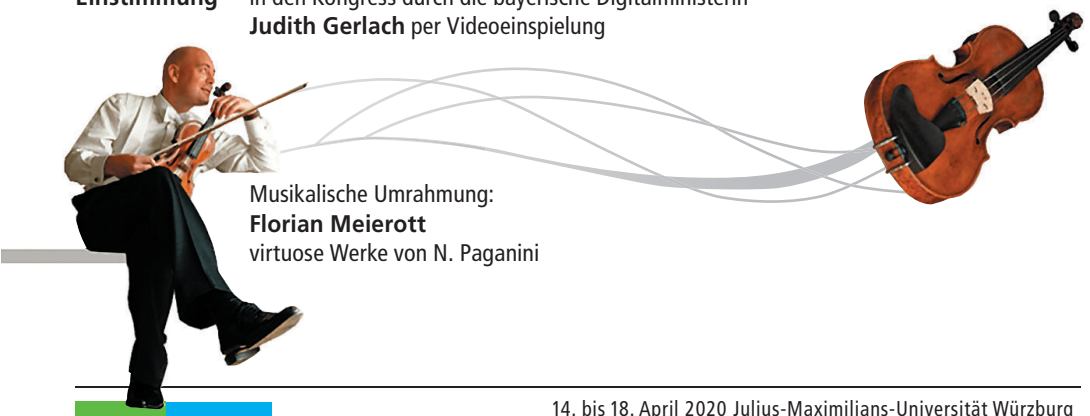
des Vorsitzenden der Mommsengesellschaft
Prof. Dr. Jürgen Hammerstaedt, Köln

des Vorsitzenden des Deutschen Archäologieverbandes
Dr. Patrick Schollmeyer, Mainz

des Vertreters von EUROCLASSICA
John Bulwer

Preisverleihung im Nachwuchswettbewerb »AD ASTRA«
Hartmut Loos
Cordula Rodenberg

Einstimmung in den Kongress durch die bayerische Digitalministerin
Judith Gerlach per Videoeinspielung



Musikalische Umrahmung:
Florian Meierott
virtuose Werke von N. Paganini

MITTWOCH, 15. APRIL 2020

09.00–10.00 Uhr

V	**Klaus Bartels**	Von »digital« bis »virtuell«: Die sieben tollsten Wortgeschichten.
V	**Michael Erler**	Ironie und Parrhesie: Sokrates 'revisited' im digitalen Zeitalter.
V	**Nicola Hömke**	Vergil en miniature? Der Umgang mit epischen Bauformen im römischen Epyllion von Catull bis Ausonius.
V	**Markus Schauer**	Deus digitalis ex machina. Fluch oder Segen digitaler Medien im Lateinunterricht?

10.15–11.15 Uhr

V	**Karl-Wilhelm Weeber**	Trumps Tweets und Caesars commentarii – Zwei Politiker mit großem Ego, zwei Formen der Politik-Vermittlung.
V	**Patrick Schollmeyer**	Begreifen! Der Beitrag der Archäologie zur »digitalen« Bildung im altsprachlichen Unterricht.
V	**Michael Hotz**	Die Metamorphose der Daphne bei Bernini und Richard Strauss.
V	**Michael Stierstorfer**	Griechisch-römische Mythen 4.0: Revolutionäre Digitalisierungstechniken in den Kino-Blockbustern »Percy Jackson«, »Kampf der Titanen« und »Krieg der Götter«.

MITTWOCH, 15. APRIL 20120

11.30–12.30 Uhr

V	**Hans-Joachim Glücklich**	Ein Traum von Latein.
V	**Charlotte Schubert**	Zur Standortbestimmung des Digitalen: Hermeneutik und Serendipity.
V	**Wolfgang Polleichtner**	Vom Verstehen des Verstehens: Perspektiven digital unterstützter Analyse von Übersetzungstechnik.
V	**Christoph Schubert**	Medialität und Toleranz. Eine kritische Anfrage.

14.30–16.00 Uhr

AK	**Elisabeth Hollmann / Michael Hollmann**	Produktionsorientierte Interpretation mit digitalen Mitteln bei Ovid, Metamorphosen.
AK	**Veronika Brandis**	Metrik und Musik I: Antike Metrik musikalisch verstanden.
AK	**Christine Röder / Martin Müller**	Heroes – Machtmotive zwischen Marvel und Mythologie.
AK	**Andreas Gorsler**	Vertrieb gehört dazu: Was Altphilologen von Verkäufern lernen können!
AK	**Madeleine Rohe / Lena Zenner**	Viva Vox – Digitale Lerneinheit zur historisierenden Aussprache des Lateinischen.
AK	**Cornelia Eberhardt / Oliver Ehlen**	Neues vom nichtgymnasialen Latein.
AK	**Monika Vogel / Tobias Schiebitz**	Lateinlernen im digitalen Lernspiel – ein Textadventure in Theorie und Praxis.
AK	**Vorstellung der Siegerbeiträge des Wettbewerbs „AD ASTRA"**	

MITTWOCH, 15. APRIL 2020

16.30–18.00 Uhr

AK	**Nina Toller**	Digitale Medien im Lateinunterricht.
AK	**Veronika Lütkenhaus**	Metrik und Musik II: Die Humanistenode und andere musikalische Umsetzungen lyrischer Versmaße – Aufbauübung.
AK	**Lena Florian**	Kollaboration im Lateinunterricht mit digitalen Werkzeugen.
AK	**Fritz Lošek**	Kabarett & Classics: Von Otto Waalkes bis Michael Mittermeier – antike Spuren, wo man sie nicht erwartet.
AK	**Marie-Luise Reinhard / Andreas Fritsch**	Officina Latina.
AK	**Stefan Kipf**	Sprachbildung durch Lateinunterricht: Ja! – Verankerung in der Schule: Wie?
AK	**Jan Bernhardt**	Assassin's Creed: Odyssey – Zu den Möglichkeiten der Visualisierung der griechischen Antike anhand eines Computerspiels.
AK	**Ulf Jesper**	Latein lernen in Online-Kursen.
AK	**Cornelia Eberhardt**	Die schriftlichen Abiturprüfungen ausgewählter deutscher Bundesländer. Der Versuch eines Vergleiches.
AK	**Raphael Kroll (FSR der Klass. Philol., HU Berlin) Katharina Winter, Clara Backmund (FSI der Klass. Phil., JMU Würzburg)**	Studierendenbegegnung

19.00–21.00 Uhr

	Verleihung des Humanismuspreises	Verleihung Humanismuspreis an den ehemaligen österreichischen Bildungsminister Herrn **Professor Dr. Karlheinz Töchterle**
	Laudatio:	**Tobias Moretti**
	Musikalische Umrahmung:	**Rainer Schöneich**, Hannover

DONNERSTAG, 16. APRIL 2020

09.00–10.00 Uhr

V	**Michael Lobe**	Die schwermütige Schwester der Schwätzersatire: Horaz und sein letzter Gang durch Rom.
V	**Peter Kuhlmann**	Religion und Bildung in der ausgehenden römischen Republik am Beispiel Ciceros.
V	**Giovanna Alvoni**	Digitalisierte Sprachen – Chancen für einen inklusiven Altgriechisch-Unterricht?
V	**Rene Pfeilschifter**	»Wo finde ich Caesar im Netz?« Von Sinn und Unsinn der Digitalität im universitären Unterricht.

10.15–11.15 Uhr

V	**Wolfgang Kofler**	Schule, Bühne & Web. Ein Projekt zu den neulateinischen Dramen des Joseph Resch.
V	**Stefan Freund**	Lernen und Lehren im lateinischen Christentum der Antike.
V	**Eva Wöckener-Gade**	Auf den verworrenen Pfaden der Platonrezeption – Eine digitale Spurensuche.
V	**Markus Janka**	Historisches Lernen in der digitalen Welt: Antike Texte zu Caesar im Mediendialog.

DONNERSTAG, 16. APRIL 2020

11.30–12.30 Uhr

V	**Thomas Baier**	Camerarius digital. WIKI für einen Universalgelehrten.
V	**Tilman Bechthold-Hengelhaupt**	Ist es sinnvoll, die römische Literatur über das Internet zu rezipieren? Affordanzen, Limitationen und die normative Kraft des Faktischen.
V	**Robert Kirstein**	Erzählte Räume. Digital Humanities und Klassische Philologie.
V	**Markus Janka / Michael Stierstorfer**	Gladiatorenspiele 4.0 im Klassenzimmer?! Die Bestseller-Trilogie *Tribute von Panem* als multimediale Bereicherung der Lektürephase.

14.30–16.00 Uhr

AK	**Stefan Zathammer**	Editionsarbeit im digitalen Zeitalter: Klassikerausgaben und neulateinische Editionen im Vergleich.
AK	**Anna-Elissa Radtke**	Lateinische Internet-Gedichte oder kallimachische Dichtung als Remix ohne Uploadfilter.
AK	**Matthias Korn / Sophie Maas**	Mediale Literalitäten im altsprachlichen Unterricht – Grundlegendes, Vorschläge und Erfahrungen.
AK	**Hans-Joachim Pütz / Marie-Luise Reinhard**	Musik/Gesang/Tanz im altsprachlichen Unterricht – alternative Wege zur Interpretation am Beispiel Horaz.
AK	**Johann Stockenreitner**	Rom erlesen.
AK	**Andrea Beyer / Konstantin Schulz**	Computergestützter Lexikonerwerb: Warum Kontext wichtig ist!
AK	**Moritz Raab**	LearningApps im Lateinunterricht.
AK	**Peter Günzel / Maria Girschick**	Der Einsatz digitaler Medien im Altsprachlichen Unterricht – Ein Erfahrungsbericht aus Theorie und Praxis.
AK	**Christian Kupfer**	Latinitas viva I.

DONNERSTAG, 16. APRIL 2020

16.30–18.00 Uhr

AK	**Bärbel Flaig**	Euroclassica – Latein und Griechisch in Europa.
AK	**Cathrin Boerckel / Diana Hedwig / Klaus Sundermann**	2 Leistungsniveaus – 1 Lerngruppe: Wie geht das? Schulprojekt Fachleistungsdifferenzierung: Latein an der Integrierten Gesamtschule in Rheinland-Pfalz.
AK	**Matthias Korn / Günter Kiefer**	Bericht über 'Perspektiven IV' 28./29. November 2019 in Hoyerswerda und Aussprache.
AK	**Manfred Oberlechner / Patrick Duval**	Humanismus und Bildung: Neue Konzepte des Humanismus für die Schule von morgen.
AK	**Philipp Weiß**	Propylaeum – die digitale Serviceplattform des Fachinformationsdienstes Altertumswissenschaften.
AK	**André Buchner**	SCHABLONIFY®: Lernen nach Schablone (Latein).
AK	**Peter Probst**	Gefällt mir! – Social Media für den altsprachlichen Unterricht einsetzen.
AK	**Christian Kupfer**	Latinitas viva II.

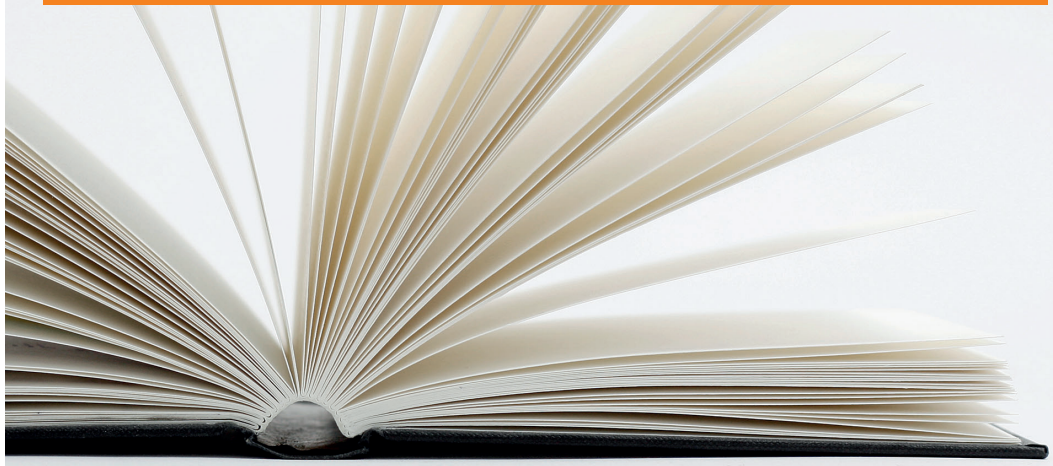
DONNERSTAG, 16. APRIL 2020

18.00 Uhr

Abend der Verlage

C. C. Buchner:	**Clement Utz, Andrea Kammerer, Dr. Martin Biermann, Dr. Stefan Müller** Die Wörter – Schlüssel zum Text
Cornelsen:	**Prof. Dr. Stefan Kipf** Latein als Brücke: Mehrsprachigkeit nutzen und Sprachbildung fördern
Klett Verlag:	**Prof. Dr. Michael von Albrecht und Co-Referent/in** Das Verhältnis der Geschlechter in Ovids Metamorphosen

Im Anschluss an den Vortrag lädt der Ernst Klett Verlag zu einem Sektempfang ein.



FREITAG, 17. APRIL 2020

09.00–10.00 Uhr

V	**Ulrich Schmitzer**	*Subsidit digitisque cedit.* Ovids Pygmalion als digitale Figur, oder: von Pygmalion 2.0 zurück zu Pygmalion Beta.
V	**Felix Maier**	Digitale (textkritische) Editionen – aller Fortgang ist schwer.
V	**Dennis Pausch**	Anachronistische Zeitmontagen als literarische Technik in Vergils *Aeneis.*
V	**Jan Stenger**	Freie Rede, Populismus und Lügen – im digitalen Zeitalter und im klassischen Athen.

10.15–11.15 Uhr

V	**Christine Walde**	Zu modernen Antike-Romanen: Le Guin, Haines, Barker.
V	**Stefan Schneckenburger**	Von Satyrn und kummerstillenden Tränken. Antike Mythologie in der Botanik.
V	**Katharina Wesselmann**	*Bellum electronicum* – Caesar im digitalen Übersetzungsvergleich.
V	**Rudolf Henneböhl**	Wandlungen des antiken Mythos in der digitalen Kunst des 21. Jahrhunderts.

11.30–12.30 Uhr

V	**Ursula Gärtner**	Fabel – digital.
V	**Uwe Springmann**	Sprachdaten als Wirtschaftsgut – was kann die Altphilologie von GAFA (Google, Amazon, Facebook, Apple) in Hinsicht auf den Umgang mit Sprachdaten zur Erzeugung wirtschaftlich nutzbaren Wissens lernen?
V	**Daniel Kölligan**	Textannotation und Datensuchbarkeit am Beispiel des Altindischen: Das Vedaweb-Projekt.
V	**Claudia Schindler**	*Illam veram et meram Graeciam:* Plinius' Brief an den Provinzstatthalter Maximus (ep. 8,27).

FREITAG, 17. APRIL 2020

13.00 Uhr

Abschlussveranstaltung — Vortrag von **Prof. Dr. Otmar Issing**

17.00 Uhr

Sonderveranstaltung

»Reden und Dialoge der athenischen Wortführer im Peloponnesischen Krieg. Eine Kompilation aus den *Historiai* des Thukydides – eingerichtet für zwei Schauspieler«.

Vortragende Schauspieler: **Bernhard Stengele** und **Georg Zeies**
Textfassung: **Prof. em. Ulrich Sinn**

Dauer ca. 60 Minuten, Eintritt: 8,00 Euro.

20.00 Uhr

Sonderveranstaltung

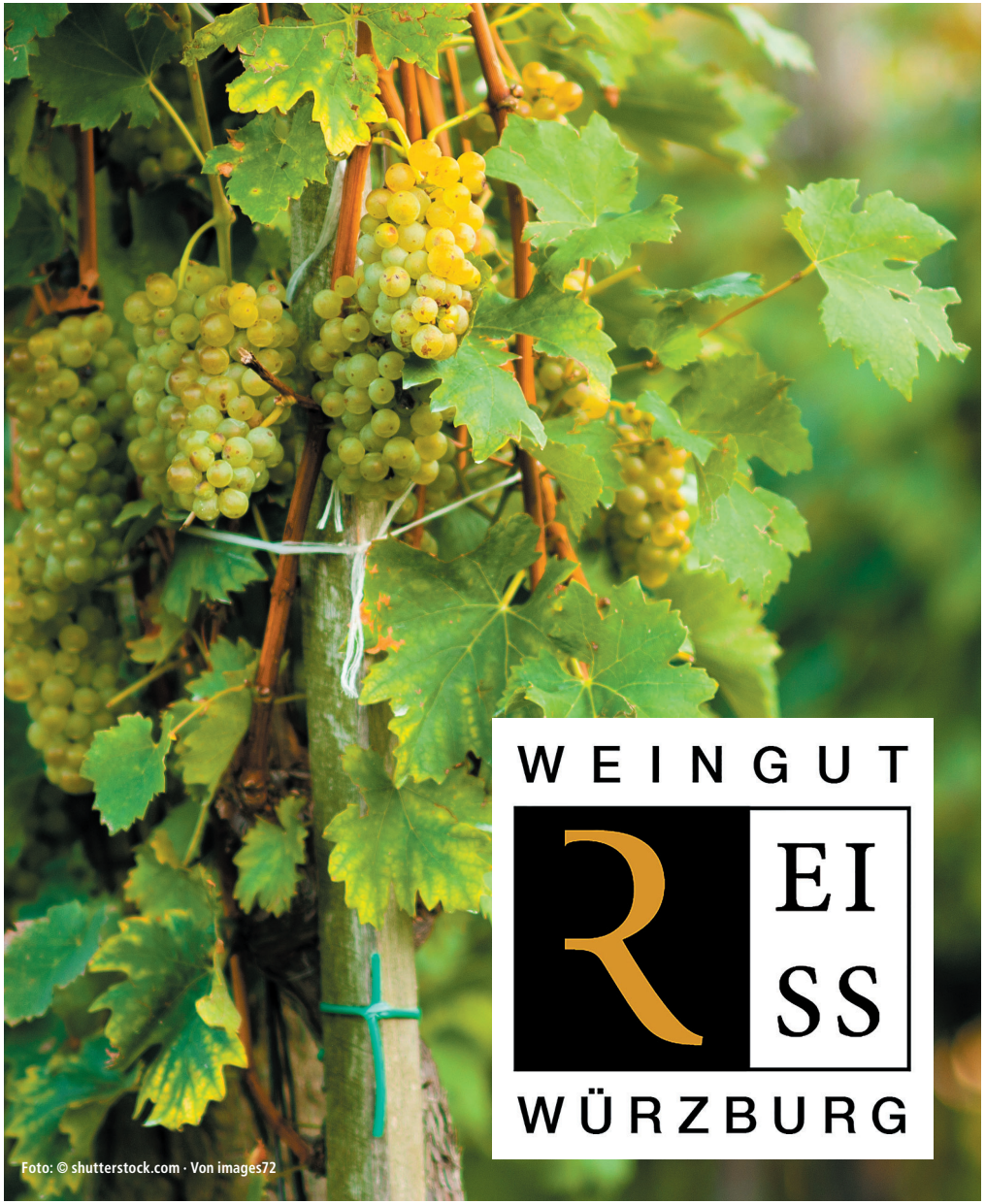
Weingut Reiss/ Theateraufführung
Symposion mit Sokrates

Studentische Inszenierung nach Platon unter **Leitung von Marion Schneider** und mit Musik von **Vincenzo Damiani** umrahmt von einer Weinprobe mit dem prämierten Winzer **Christian Reiss**

»Wenn ich trinke den Wein, schlafen ein meine Sorgen und trüben Gedanken ...« So sangen wir damals alle zusammen den Gassenhauer des guten alten Anakreon an jenem denkwürdigen Abend, als wir zu Gast waren beim schönen Agathon. Aber obwohl uns Sokrates ganz schön unter den Tisch getrunken hat, sind die Erinnerungen doch wach geblieben ... an Diotima und an Alkibiades und an unsere Gespräche mit Sokrates über die Liebe. Ihr hättet dabei sein sollen!
Aber damit Ihr nicht traurig seid, dass Ihr all das verpasst habt, inszenieren wir es einfach noch einmal neu für Euch und laden Euch ein, diesmal mit dabei zu sein – bei unserem legendären Symposion mit Sokrates!
PS: *Der kleine Erosknabe ist natürlich auch wieder mit dabei.*

Anreise: Buslinie 13 ab Hbf — Abfahrt 19.15 Uhr ab Hbf Würzburg bis Haltestelle „Schwarzer Weg" (Unterdürrbach)

Eintritt (einschließlich Weinprobe und Bustransfer zum und vom Weingut) 25 Euro



SAMSTAG, 18.04.2020

EXKURSIONEN UND STADTFÜHRUNGEN

E1 EXKURSION I – ASCHAFFENBURG

Angeregt durch die Ausgrabungen in Pompeji ließ König Ludwig I. diese ideale Nachbildung eines römischen Wohnhauses 1840–1848 durch den Architekten Friedrich von Gärtner errichten. Um zwei Innenhöfe, das Atrium mit seinem Wasserbecken und das begrünte Viridarium im rückwärtigen Hausteil, sind im Erdgeschoss die Empfangs- und Gästezimmer, die Küche und die Speisezimmer angeordnet.
Für die prachtvolle Ausmalung der Innenräume und die Mosaikfußböden wurden antike Vorbilder kopiert oder nachempfunden. Seit 1994 sind hier nun zusätzlich originale römische Kunstwerke aus den Beständen der Staatlichen Antikensammlungen und der Glyptothek in München zu sehen. Neben römischen Marmorskulpturen, Kleinbronzen und Gläsern zählen zwei Götterthrone aus Marmor zu den wertvollsten Ausstellungsstücken. Zusätzlich finden jährlich wechselnde Sonderausstellungen zu archäologischen Themen statt.
Um das Pompejanum erstreckt sich eine kleine Gartenpartie, die erst in der Mitte des 19. Jahrhunderts entstand. Hier sollte eine »mediterrane Ideallandschaft« entstehen. Wärmeliebende Gehölze wie Feigen, Araucarien, Mandelbäume, Wein, Säulenpappeln und Kiefern prägen zum Großteil noch heute das Bild dieses südländisch anmutenden Gartens.

Kosten:	ca. 20 € für Fahrt und Führung
Abfahrt:	ca. 9.00 Uhr
Rückkehr:	ca. 16.00 Uhr
Personenzahl:	50

Pompejanum (Foto Michael Alfen - DE001262)

E2 EXKURSION II – IPHOFEN

Das Kunstschaffen der alten Weltkulturen erleben!
Dazu wäre eine Reise zu den Stätten der Weltkunst oder zu den Museen Europas und Amerikas nötig, denn keine Publikation kann den Eindruck des Kunstwerks in Originalgröße ersetzen, kein Bild die Griffigkeit einer Reliefwand oder Dreidimensionalität einer Statue vermitteln.

Das Knauf-Museum in Iphofen bietet jedoch eine einmalige Alternative: Meisterwerke des alten Ägypten, Mesopotamiens, Persiens und des Hethiterreiches, weltberühmte Spitzenwerke griechischer und römischer Kunst, des alten Indiens und der dem Europäer wenig bekannten Kulturen Altamerikas und der Osterinsel sind in den weitläufigen Räumen und dem großen Innenhof des historischen, ehemaligen Amtshauses in meisterlichen Abformungen ausgestellt.

Schmuckrelief aus Herculaneum (Foto © Knauf-Museum Iphofen)

Die 205 Repliken zeigen dem Besucher in optimaler Präsentation die Glanzlichter der großen Museen – wie zum Beispiel aus dem Ägyptischen Museum Berlin die Grenzstele des Sesostris III., aus dem Louvre in Paris die Gesetzesstele des Hammurabi oder aus London den Rosette-Stein, der zur Entzifferung der Hieroglyphen beitrug. Diese meisterlichen Abformungen stehen neben Tempelwänden und Stelen, deren Originale sich noch heute an Ort und Stelle befinden.

Im oberägyptischen Theben, in Griechenland und Persien, im mittelamerikanischen Urwald oder innerhalb der Klosteranlage von Clonmacnois in Irland haben die Mitarbeiter des Museums Abformungen erstellt um sie später als meisterlichen Abguss zu zeigen.
Wissenschaftliches Konzept und eindrucksvolle künstlerische Gestaltung der Ausstellungsräume schaffen eine Atmosphäre voll Überzeugungskraft, und der unmittelbare ästhetische Reiz lädt zum Entdecken und Genießen. Ein ausführlicher Katalog, Kurzführer und Kinderkataloge sowie eine akustische Führung erschließen die Fülle des Geschauten, stellen die Verbindung zu den Originalen her und liefern den kulturgeschichtlichen Hintergrund. Kunst aus vier Erdteilen und fünf Jahrtausenden ist in den Abformungen des Knauf-Museums in Iphofen versammelt. Ein imaginäres Museum ist somit Wirklichkeit geworden.
Jährliche Höhepunkte sind die hochkarätigen Sonderausstellungen, die in den Räumen des Knauf-Museums gezeigt werden. Die Sonderausstellung, die wir im kommenden April zeigen werden, wird den Titel »Schuhstory« tragen und sich mit Geschichten von Schuhen aus aller Welt beschäftigen.

Kosten:	ca. 16 € für Fahrt und Führung
Abfahrt:	ca. 9.00 Uhr
Rückkehr:	ca. 16.00 Uhr
Personenzahl:	25

E3 EXKURSION III – OSTERBURKEN

Im Norden Baden-Württembergs liegt unmittelbar am UNESCO-Welterbe Limes das Römermuseum Osterburken (www.roemermuseum-osterburken.de). In den Jahren 1892–1910 wurden hier die Mauern und Gräben eines Annexkastells freigelegt, die noch heute ein imposantes Bild der antiken Wehranlage bieten.

Nach einem Rundgang durch das Römermuseum, in welchem Funde aus dem nordbadischen Limesgebiet präsentiert werden, darunter Einzigartigkeiten wie die Statuengruppe von der Schneidershecke oder dem Mithras-Altar aus Osterburken, und anschließender Besichtigung der etwa 300m entfernten Grundmauern des Kastells, findet ein Spaziergang zum Limesnachbau statt. Dort können als Höhepunkt der Exkursion der Nachbau des antiken Grenzübergangs abgeschritten und das begehbare Modell eines Limesturms bestiegen werden.

Eintritt/Person:	ca. 16 € für Fahrt und Führung
Abfahrt:	ca. 9 Uhr
Rückkehr:	ca. 16 Uhr
Personenzahl:	30

UNESCO-Welterbe Limes © Limespark Osterburken

F1 MITTWOCH, 15.04.2020
F5 DONNERSTAG, 16.04.2020

F1 + F5 FÜHRUNG I + V – MARTIN-VON-WAGNER-MUSEUM DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG – ANTIKENSAMMLUNG, GEMÄLDEGALERIE, GRAPHISCHE SAMMLUNG

Europas größtes Universitätsmuseum in der Würzburger Residenz. In der Antikensammlung sind Kunstwerke und Altertümer des Mittelmeerraumes aus der Zeit vom 3. Jahrtausend v. Chr. bis in die Spätantike zu sehen. Im Zentrum stehen Zeugnisse aus Griechenland, doch auch die etruskische und römische, die ägyptische und vorderasiatische Kultur sind eindrucksvoll vertreten. Ihr internationales Ansehen verdankt die Würzburger Antikensammlung in erster Linie jedoch der umfangreichen und mit vielen Meisterwerken bestückten Sammlung griechischer Vasen.
In der Gemäldegalerie werden vor allem deutsche, niederländische und italienische Gemälde des 15. bis 19. Jahrhunderts gezeigt, darunter Bilder von Hans Leonhard Schäufelein, Bartholomäus Spranger, Pieter Claesz, Luca Giordano und Giovanni Battista Tiepolo. Unter den Skulpturen sind Werke von Tilman Riemenschneiders und seiner Schule besonders hervorzuheben.

Termine:	15.04.20 und 16.04.20, jeweils um 16:30 Uhr
Treffpunkt:	vor dem Museum
Dauer:	ca. 1 Std.
Kosten:	5 €
Teilnehmerzahl:	20

Die Graphische Sammlung besitzt ca. 16.000 Handzeichnungen und 14.000 Blatt Druckgraphik. Zu den wertvollsten Stücken gehören Handzeichnungen Federico Baroccis und der Tiepolo-Familie sowie Kupferstiche und Holzschnitte Albrecht Dürers.

Martin von Wagner Museum, Kuppelsaal (Foto Martin von Wagner Museum)

MITTWOCH, 15.04.2020

F2 FÜHRUNG II – DIE RESIDENZ IN WÜRZBURG

Die ehemals fürstbischöfliche Residenz in Würzburg, seit 1803 im Besitz des bayerischen Staates, und seit 1981 UNESCO-Weltkulturerbe, ist in ihrer eindrucksvollen Geschlossenheit der schönste Schlossbau des süddeutschen Barock. Imponierend ist die großzügige Anlage, deren Fronten mit hellgelbem Sandstein verblendet sind, die Folge prächtig ausgestatteter Paradezimmer an der Gartenfront, das mächtige Treppenhaus und der kostbare Kaisersaal, das Herzstück der Anlage.

Entstanden ist dieser Regierungssitz eines geistlichen Kleinstaates aus der Mitarbeit der führenden Barockarchitekten Süddeutschlands auch als Denkmal des Hauses Schönborn, deren Mitglieder in der Barockzeit zahlreiche Bischofssitze besetzten. Den Grundstein legte 1720 Johann Philipp Franz von Schönborn, der den aus Eger stammenden Balthasar Neumann mit Planung und Ausführung betraute. Beeinflusst haben die Architektur der Onkel des Bauherrn, der Mainzer Kurfürst Lothar Franz von Schönborn und seine Architekten Maximilian von Welsch und Johann Dientzenhofer, aber auch der Bruder des Bauherrn, der Reichsvizekanzler Friedrich Carl v. Schönborn in Wien und sein Baumeister Lucas von Hildebrandt. Schließlich suchte Neumann noch die französischen Hofarchitekten Boffrand und de Cotte in Paris auf.

Zur Innenausstattung, die mit Friedrich Carl von Schönborn 1729 begonnen wurde, setzte ein Künstlerzug aus Wien, Südtirol, Italien und den habsburgischen Niederlanden (Belgien) ein, der die Residenz zu einem europäischen Bauwerk gestaltete. Hervorragend unter den Räumen sind das rekonstruierte Spiegelkabinett und die in Marmor gehaltene Hofkirche, mit der die Residenz 1744 vollendet wurde. Acht Jahre später schuf der Venezianer G.B. Tiepolo die Fresken im Kaisersaal und das riesige Fresko über dem Treppenhaus, noch immer das größte Deckenfresko der Welt.

Termin:	15.04.20 um 16:30 Uhr
Treffpunkt:	Eingang der Residenz
Dauer:	50 min.
Kosten:	8 €
Teilnehmerzahl:	40

Ansicht Fassade der Residenz in Würzburg © Bayerische Schlösserverwaltung

DONNERSTAG, 16.04.2020

F3 FÜHRUNG III – DIE FESTUNG MARIENBERG

Die Festung Marienberg ist das weithin sichtbare Wahrzeichen der Stadt Würzburg. Die mächtige Anlage, die von 1253–1719 Sitz der Fürstbischöfe war, liegt auf einem sich gut einhundert Meter über das Maintal erhebenden Höhenrücken, den auf drei Seiten steil abfallende Hänge umgeben. Diese günstige Lage führte zur Entstehung einer befestigten Fliehburg auf der Anhöhe (um 1000 v. Chr.). Der älteste, im Kern noch existierende Bau dürfte die 706 geweihte Rundkirche im inneren Burghof sein. Der Ursprung der im Lauf der Jahrhunderte immer wieder erweiterten, umgebauten, durch Kriege und Brände häufig zerstörten Festung fällt in das Jahr 1201, als Bischof Konrad von Querfurt nach Auseinandersetzungen zwischen Königtum und Kirche den strategisch günstig gelegenen Berg mit einer trutzigen Burg befestigte. Weitere Ausbaumaßnahmen folgten. Maßgeblich prägten jedoch die Um- und Neubauten der Zeit des Fürstbischofs Julius Echter das heutige Erscheinungsbild der Burg. Er ließ die Burg Ende des 16. Jahrhunderts zu einem Renaissanceschloss umbauen. Im Jahre 1631 wurde die Anlage durch die Truppen des Schwedenkönigs Gustav Adolf besetzt und nach Beendigung des Dreißigjährigen Krieges durch Fürstbischof Johann P. von Schönborn mit einem modernen Ring von Bastionen versehen. Seinen Höhe- und Schlusspunkt fand dieses Werk in dem unter Balthasar Neumann ab 1725 erbauten Maschikuliturm zwischen den Felsen des Leistengrundes.
Nach dem Umzug der Fürstbischöfe in die Residenz diente die Festung unterschiedlichen militärischen Zwecken, kam nach dem Ersten Weltkrieg in zivile Verwaltung und wurde während des Zweiten Weltkriegs stark beschädigt. Der Wiederaufbau und die Restaurierungsarbeiten wurden erst in den 80er Jahren abgeschlossen. Heute befinden sich in Teilbereichen der Anlage u. a. das Mainfränkische Museum mit der größten Riemenschneider-Sammlung der Welt, das Fürstenbau-Museum zur Stadtgeschichte, die Burggaststätten und ein modernes Tagungszentrum.

Termin:	16.04.20 um 16:30 Uhr
Treffpunkt:	Museumsladen
Dauer:	50 min.
Kosten:	3,50 €
Teilnehmerzahl:	50

Festung Marienburg © Foto: Universität Würzburg

DONNERSTAG, 16.04.2020

F4 FÜHRUNG IV – STADTFÜHRUNG WÜRZBURG MIT DEM NACHTWÄCHTER

Blutmond über Würzburg © Foto: von Thomas, Adobe Stock

Der Würzburger Nachtwächter ist inzwischen ein echtes Original der Stadt geworden.

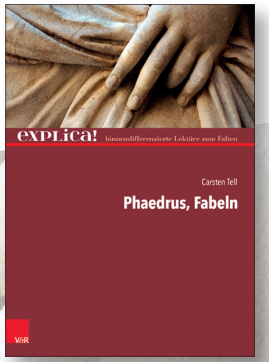
Unterwegs mit dem Würzburger Nachtwächter. Bereits seit mehr als 20 Jahren führt er im Gewand des 19. Jahrhunderts mit Hellebarde, Dreispitz, Horn und Laterne seine Gäste durch die abendlichen Gassen Würzburgs. Unter dem Gewand des Nachtwächters steckt ein Rechtsanwalt und Kunsthistoriker, in dem sich historischer Feinsinn, derber fränkischer Humor und Würzburger Mundart vereinen. Als ebenbürtige Kollegen unterstützen ihn dabei ein ehemaliger Bürgermeister, ein begnadeter Laiendarsteller und eine bekannte fränkische Büttenrednerin als erste Würzburger Nachtwächterin.

Termin:	16.04.20 um 20 Uhr
Treffpunkt:	Vierröhrenbrunnen
Dauer:	ca. 1 Std.
Kosten:	10 €
Teilnehmerzahl:	20

EXPLICA! – BINNENDIFFERENZIERTE LEKTÜRE ZUM FALTEN

Carsten Tell
Phaedrus, Fabeln
2019. 31 Seiten, Paperback
€ 12,00 | ISBN 978-3-525-71137-8

Diese neue binnendifferenzierte Lektüre ist ganz besonders: Man kann wahlweise wenige oder viele Übersetzungshilfen zu den Texten „falten“: Für schwächere Schülerinnen und Schüler können an einer vorgegebenen Linie entlang noch zusätzliche Hilfen hinzugefaltet werden – die stärkeren hingegen können diesen Teil umgeklappt lassen und sich den Texten mit nur wenigen Hilfen widmen.



V&R Vandenhoeck & Ruprecht Verlage
www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/explica

1. ANMELDUNG

Sie können sich zum Kongress online über http://www.bundeskongress.altphilologenverband.de/anmeldung oder auch schriftlich mit einem Formular anmelden, das dieser Einladung auf Seite 28 und 29 (Führungen/Exkursionen) beigefügt ist. Bitte melden Sie sich möglichst **bis zum 15. März 2020** an.

2. UNTERKUNFT

In Würzburg gibt es viele Hotels und Pensionen, die über die bekannten Portale oder www.wuerzberg.de/Tourismus/Unterkunft-buchen/Hotels-Pensionen gebucht werden können. Wegen der Vielzahl möchten wir keine Empfehlungen geben. Die Veranstaltungen des Kongresses finden in der Stadt am Sanderring statt.

3. KONGRESSBEITRAG UND TEILNEHMERKARTE

Der Kongressbeitrag beträgt 65 Euro pro Person, für Studienreferendarinnen und Studienreferendare, arbeitslose Lehrkräfte und Studierende 30 Euro. Bitte überweisen Sie diesen Betrag bis zum 15. März 2020 gleichzeitig mit dem Versenden des Anmeldeformulars (Seite 30) auf das Kongresskonto:

IBAN DE 25 4401 0046 0168 8494 65 - BIC PBNKDEFFXXX - Postbank Dortmund
(bei Anmeldung mehrerer Teilnehmer bitte die einzelnen Namen aufführen)

Teilnehmer aus „Nicht-Euro-Ländern" können den Kongressbeitrag im Kongressbüro entrichten.
Die Teilnehmerkarte liegt für die angemeldeten Teilnehmer im Kongressbüro (siehe unter Nr. 4) bereit oder wird nach Zahlung des Kongressbeitrags dort ausgestellt.
Bei tageweisem Besuch des Kongresses sind im Kongressbüro Tageskarten für 25,– EUR erhältlich.

4. KONGRESSBÜRO

Das Kongressbüro befindet sich im Hauptgebäude der Universität, Foyer, Sanderring 2, 97070 Würzburg.
Öffnungszeiten: Dienstag, 14.04.2020, von 13 Uhr bis 18 Uhr,
Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr.

5. ANFAHRTSMÖGLICHKEITEN ZUR UNI

siehe unter: https://www.uni-wuerzburg.de/sonstiges/

A) MIT DEM AUTO:

GPS Koordinaten der Uni Würzburg, Sanderring 2: **N 49° 47' 13.031" E 9° 55' 58.278"**

Von **Westen und Osten** und über die A 3 bis Ausfahrt Heidingsfeld, dann B 19 bis rechts bzw. links Kantstraße, dann links Franz-Ludwig-Straße bis zum Sanderring
Von Süden: Über die A 81 bzw. A 7 bis zur A3, dann wie oben.
Von Norden: Über die A 7 bis Würzburg/Estenfeld, dann B 19 wie oben.

B) MIT DER BAHN:

Würzburg ist **ICE-Haltepunkt** und von überall sehr gut erreichbar, z. B. von München in 2 Stunden, von Frankfurt/Main in gut 1 Stunde, von Berlin in 4 Stunden, von Köln in 2,5 Stunden, von Saarbrücken in 4 Stunden, von Kiel in 5,5 Stunden, von Freiburg in 4 Stunden.
Vom **Hbf Würzburg** fahren die **Straßenbahnen 1, 3, 4 und 5** zum Sanderring.

C) MIT DEM FLUGZEUG:

Vom Flughafen Frankfurt/Main 125 km, vom Flughafen Nürnberg 105 km.

6. TEILNAHME AN FÜHRUNGEN UND AN EXKURSIONEN

Die Anmeldung erfolgt unter der Internet-Adresse
http://bundeskongress.altphilologenverband.de/anmeldung

Sie erhalten eine elektronische Bestätigung der Buchung. Teilnehmer, die über keinen online-Zugang verfügen, finden in diesem Heft auf Seite 28 einen Vordruck zur schriftlichen Anmeldung.
Bitte beachten Sie: Die Teilnehmerzahl für die Führungen (Vordruck auf Seite 29) ist begrenzt.
Die Plätze hierfür werden in der Reihenfolge der Anmeldungen (bis 15. März 2020) vergeben.
Erkundigen Sie sich bitte im Kongressbüro, ob Sie an der gewünschten Führung teilnehmen können.
Noch freie Plätze können Sie dort buchen.

7. VERSCHIEDENES

In der gesamten Innenstadt Würzburgs gibt es eine vielfältige Auswahl an Cafés und Restaurants. In unmittelbarer Umgebung der Residenz und der Neuen Universität am Sanderring finden sich folgende:

B Neumann Residenzgaststätte	Residenzplatz 1 · 97070 Würzburg
Cafeteria am Studentenhaus Würzburg	Am Studentenhaus 2 · 97072 Würzburg
Caffè Ottolina	Hofstraße 20 · 97070 Würzburg
Casa	Hofstraße 18 · 97070 Würzburg
Sankt Michael	Balthasar-Neumann-Promenade 10 · 97070 Würzburg
Webers Bäckerladen	Geschwister-Scholl-Platz · 97070 Würzburg

Während des Kongresses stellen im Hauptgebäude der Universität am Sanderring wissenschaftliche und pädagogische Verlage ihre Bücher aus.
Die Aufwendungen für die Kongressteilnehmer können, soweit sie nicht erstattet werden, als Werbungskosten beim Finanzamt geltend gemacht werden. Ihre Teilnahmebescheinigung erhalten Sie im Kongressbüro.
Das Kongress-Programm mit den Anmeldeformularen ist auch auf der Homepage des DAV veröffentlicht: http://bundeskongress.altphilologenverband.de/anmeldung

Grafik: © Universität Würzburg

❶ **Residenz (Südflügel)**

❷ **Neubaukirche**

❸ **Neue Universität**

www.wuerzburg.de

Die lebendige Universitätsstadt am Main liegt inmitten von Weinbergen, überragt von ihrem Wahrzeichen, der Festung Marienberg. Unbestrittener architektonischer Glanzpunkt ist die fürstbischöfliche Residenz, seit 1981 UNESCO Welterbe. Balthasar Neumann schuf dieses »Schloss über allen Schlössern« mit dem berühmten Treppenhaus und dem weltgrößten Deckenfresko von G. B. Tiepolo. Die Grundsteinlegung des prächtigen Baus jährt sich 2020 zum 300. Mal.

Die spätgotische Marienkapelle, das Haus zum Falken mit seiner prunkvollen Rokoko-Fassade und der Dom St. Kilian, die viertgrößte romanische Kirche Deutschlands, dürfen ebenfalls bei keiner Stadtbesichtigung fehlen. Die rege Kulturszene Würzburgs wartet das ganze Jahr über mit attraktiven Veranstaltungen auf, darunter das renommierte Mozartfest, das mitreißende Africa Festival oder der Hafensommer.

© Foto Stadt Würzburg

Das preisgekrönte Museum im Kulturspeicher, das Museum für Franken mit der weltgrößten Riemenschneider-Sammlung, das beeindruckende Museum am Dom, niveauvolle Galerien und Theater ergänzen die Palette. Weinfreunde genießen Weinproben in den großen Weingütern und die vielen stimmungsvollen Weinfeste in den Sommermonaten.

Würzburg: Blick auf die Altstadt mit Neumünster, Grafeneckart und Dom © Foto Universität Würzburg

Anmeldung zum Bundeskongress in Würzburg

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme am Bundeskongress des Deutschen Altphilologenverbandes **vom 14. bis 18. April 2020 in Würzburg** an.

Name / Titel

Vorname

Straße / Hausnummer

Postleitzahl | Ort

Telefon | Mobil

E-Mail

Ort / Datum | Unterschrift

☐ Den Kongressbeitrag in Höhe von 65,– Euro / den ermäßigten Beitrag in Höhe von 30,– Euro überweise ich auf das Konto des Deutschen Altphilologenverbandes:
IBAN DE 25 4401 0046 0168 8494 65 - BIC PBNKDEFFXXX Postbank Dortmund,
Verwendungszweck: Name/Teilnehmer DAV Kongress 2020 Würzburg

☐ Ich komme aus einem Nicht-EU-Land und bezahle den Kongressbeitrag im Kongressbüro vor Ort

Aus organisatorischen Gründen wird um eine baldige Anmeldung gebeten. **Anmeldeschluss: 15. März 2020**.

Bitte melden Sie sich online an unter:
http://www.bundeskongress.altphilologenverband.de/anmeldung

Falls Sie keinen Internetanschluss besitzen, senden Sie bitte das ausgefüllte Formular in einem ausreichend frankierten Umschlag an: Clemens Liedtke, Züricher Straße 49, D - 70378 Stuttgart. Für die einfachere und schnellere Bearbeitung empfehlen wir jedoch die Online-Anmeldung.

MITTWOCH, 15.04.2020

☐ **F1 Martin-von-Wagner-Museum** ____ Person(en)

☐ **F2 Residenz von Würzburg** ____ Person(en)

DONNERSTAG, 16.04.2020

☐ **F3 Festung Marienberg** ____ Person(en)

☐ **F4 Stadtführung mit dem Nachtwächter** ____ Person(en)

☐ **F5 Martin-von-Wagner-Museum** ____ Person(en)

SAMSTAG, 18.04.2020

☐ **E1 Aschaffenburg Pompejanum** ____ Person(en)

☐ **E2 Iphofen Knauf Museum** ____ Person(en)

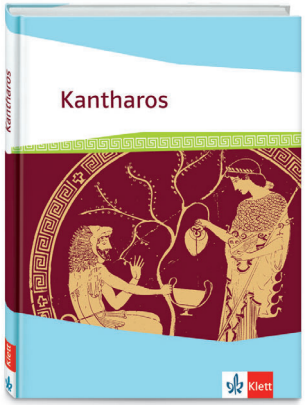
☐ **E3 Osterburken UNESCO Welterbe** ____ Person(en)

Zur besseren Planung bitte ankreuzen und ausfüllen.
Aus organisatorischen Gründen wird um eine baldige Anmeldung gebeten.
Anmeldeschluss: 15. März 2020.

IMPRESSUM

Redaktion	Hartmut Loos, Thomas Baier, Anne Friedrich, Ulrich Schmitzer und Simone Hasselmann
Gestaltung/Layout	ART & AD Grafik-Design · Fabian Ehlers E-Mail: fabian.ehlers@web.de · Mobil: 0171 - 6 51 23 48
Druck	Overprintas GmbH · Blindžių Str. 7 · LT - 08111 Vilnius (Litauen) Telefon: +370 - 52 71 09 07 · Ansprechpartnerin: Olga Jelizarenko E-Mail: print@overprintas.lt · Web: https://overprintas.lt
Bildnachweis	http://www.shutterstock.com und Adobe Stock

Der neue
Kantharos
Das bewährte Griechischlehrwerk, neu bearbeitet



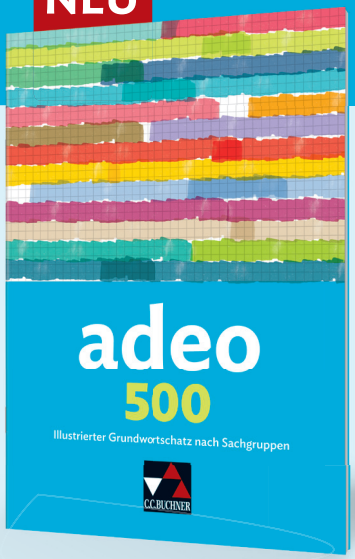
- Lektionstexte im bewährten Originaltextprinzip
- Texte und Themen der gesamten griechischen Antike
- Kompetenzorientierte Aufgaben zu Texterschließung, Grammatik und Wortschatz
- Vielfältiges Begleitmaterial – gedruckt und digital
- Geeignet für den Unterricht an Schulen als 3. oder 4. Fremdsprache und für Graecumskurse an Universitäten

www.klett.de/kantharos

Ernst Klett Verlag,
Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart
www.klett.de

Klett

NEU

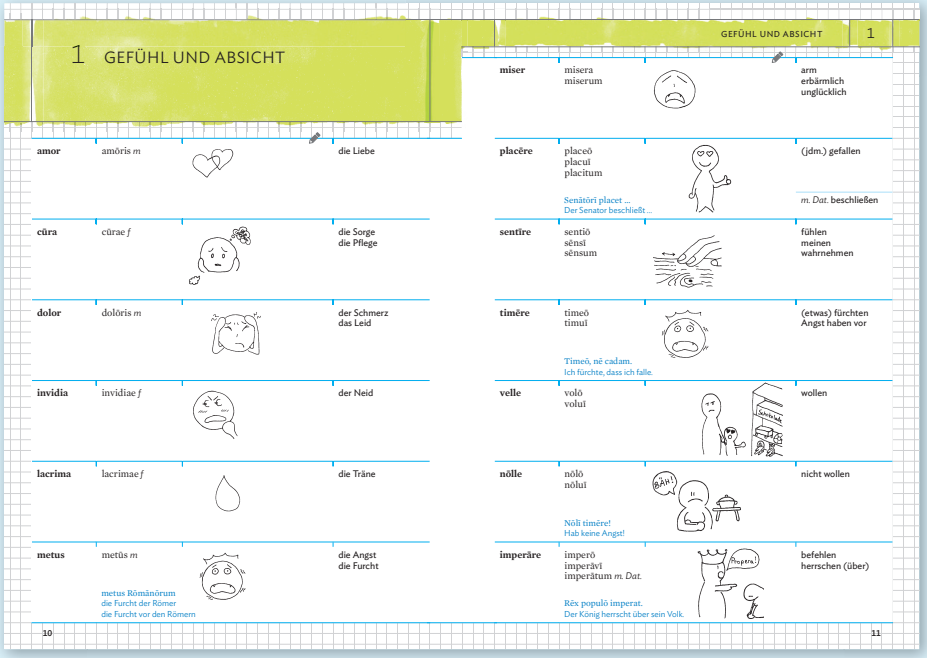


adeo 500

Illustrierter Grundwortschatz nach Sachgruppen

ISBN 978-3-7661-**5274**-9, ca. € 12,90
Erscheint im 1. Quartal 2020

adeo 500 bietet einen neuen und einzigartigen Zugang zu den 500 wichtigsten Wörtern des **Bamberger Wortschatzes**. Mithilfe von kleinen Skizzen, die die Schülerinnen und Schüler bearbeiten, ergänzen und kolorieren können, sowie Platz für den Eintrag eigener „Eselsbrücken" lassen sich die Wortbedeutungen spielerisch visualisieren und wesentlich besser einprägen.



1 GEFÜHL UND ABSICHT

amor	amōris *m*		die Liebe
cūra	cūrae *f*		die Sorge die Pflege
dolor	dolōris *m*		der Schmerz das Leid
invidia	invidiae *f*		der Neid
lacrima	lacrimae *f*		die Träne
metus	metūs *m*	metus Rōmānōrum die Furcht der Römer die Furcht vor den Römern	die Angst die Furcht

GEFÜHL UND ABSICHT 1

miser	misera miserum		arm erbärmlich unglücklich
placēre	placeō placuī placitum	Senātōrī placet … Der Senator beschließt …	(jdm.) gefallen *m. Dat.* beschließen
sentīre	sentiō sēnsī sēnsum		fühlen meinen wahrnehmen
timēre	timeō timuī	Timeō, nē cadam. Ich fürchte, dass ich falle.	(etwas) fürchten Angst haben vor
velle	volō voluī		wollen
nōlle	nōlō nōluī	Nōlī timēre! Hab keine Angst!	nicht wollen
imperāre	imperō imperāvī imperātum *m. Dat.*	Rēx populō imperat. Der König herrscht über sein Volk.	befehlen herrschen (über)

10 11

(verkleinerte Musterseiten aus **adeo 500**)

Mehr Informationen auf www.ccbuchner.de.

C.C.BUCHNER

C.C.Buchner Verlag GmbH & Co. KG
www.ccbuchner.de | www.facebook.com/ccbuchner